

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „MrJules“ vom 18. Juli 2021 16:08

[Zitat von Kris24](#)

Unsere Gesellschaft hat sich weiter entwickelt, das wollen manche alten CDULer licht verstehen.

Das wird vielfach gerne erzählt, trifft teilweise sicher zu, ist aber im Großen und Ganzen mMn falsch und trifft auf weite Teile der CDU abseits von opportunistischem Kalkül ebenfalls nicht zu.

Ohne den Wandlungsprozess der CDU (und langfristig auch der SPD) hätte es die AfD nie in dieser Form gegeben (ähnliches trifft auf die LINKE in Bezug auf die SPD zu). Wo es in bestimmten Punkten keine Opposition mehr gibt, bildet sich eben eine oder die Leute suchen sich eine vermeintliche. Und dass es sie gibt (und dass sie mittlerweile recht konstant und im Osten sogar recht erfolgreich ist), zeigt, dass es eben doch größere Teile der Gesellschaft gibt, die sich von den anderen Parteien nicht mehr vertreten fühlen. Und das hat m.E. maßgeblich mit der Freigabe von rechtskonvervativen und wirtschaftsliberalen Positionen durch die CDU zu tun. Wären diese nicht mehr gefragt, gäbe es keine Personen mehr, die Parteien wählen, welche sie besetzen.

Politik lebt von konträren Positionen und Debatte. Eine Wischi-Waschi-Partei ohne klare Linie ist in meinen Augen schädlich für eine Demokratie, aber wie die jüngere Vergangenheit zeigt, leider ein Erfolgskonzept.

Damit, dass die alte CDU weniger gefragt wäre bzw. schlechtere Wahlergebnisse einfahren würde, hast du bestimmt sogar recht. Die Frage ist nur, sind Machterhalt und Wahlerfolg wirklich alles, worum es gehen sollte.